

BürgerTheater Ludwigsburg – Weiterentwicklung 2016ff

Das BürgerTheater Ludwigsburg bereichert das Kulturleben im Raum Ludwigsburg schon seit fast 30 Jahren auf besondere Art und Weise. Seit 1988 haben die, im 2 jährigen Rhythmus stattfindenden, außergewöhnlichen Theaterprojekte künstlerisch und gesellschaftlich große Spuren hinterlassen.

Das BürgerTheater als künstlerisch-kulturelles Experiment

Kunst- und Kulturschaffende der Region Ludwigsburg, Profis und Amateure, verschiedene Institutionen, Vereine, Gruppen und Einzelkünstler_innen der verschiedensten Sparten, 'Etablierte' und 'Alternative', Einheimische und Migrant_innen, Jugendliche und Erwachsene sind aktiv und kreativ an großen Theaterprojekten beteiligt.

Alle Beteiligten kommunizieren dabei in umfassender Weise:

- die verschiedenen Kunstsparten bereichern sich gegenseitig innovativ,
- die Institutionen vervielfältigen das künstlerische und kulturelle Leben, ohne auf Eigenheiten und spezifische Fähigkeiten zu verzichten,
- Profis und Amateure erweitern miteinander ihre künstlerischen Fähigkeiten auf dem Hintergrund der jeweiligen Lebenserfahrungen,
- die verschiedenen Generationen, Bevölkerungsschichten und Gruppierungen der Stadtgesellschaft begegnen sich mit ihren Erfahrungen und vertiefen ihr Verständnis und ihren Respekt voneinander,
- traditionelle Vereine und neue kreative Gruppen schaffen ein kreatives Netzwerk mit hohen Synergieeffekten

Dadurch dass das BürgerTheater in das städtische Kunst-und Kulturleben eingebettet ist, entstehen völlig neue Qualitäten künstlerischen Arbeitens:

zum einen ist es möglich, mit sehr anspruchsvollen und komplexen Themen und Kunstformen 'bürgernah', zu experimentieren, zum anderen können wir auf lokale thematische und räumliche Gegebenheiten und Besonderheiten eingehen, wie es für 'Auswärtige` wohl nie möglich wäre. Zudem werden in Ludwigsburg gewachsene künstlerische und organisatorische Strukturen genutzt.

Künstlerisch sucht das Bürgertheater innovative, unkonventionelle und teilweise spektakuläre Ausdrucks- und Darstellungsformen, findet medien- und spartenübergreifende Inszenierungen und entwickelt exklusive Projekte für besondere Räume und Orte und zu bestimmten Anlässen und Themen.

Anlass für eine Produktion kann sowohl eine künstlerische Idee, als auch ein lokales oder regionales Ereignis oder Thema sein. Dabei ist die schöpferische Begeisterung der jeweils Beteiligten für ein Projekt besonders wichtig.

In den letzten 30 Jahren ist die Theaterwelt nicht stehen geblieben. War das Ludwigsburger BürgerTheater mit seinem Ansatz viele Jahre lang bundesweit einzigartig, so gibt es seit etwa 10 Jahren an immer mehr Stadttheatern sogenannte „Bürgerbühnen“, die mit Amateuren und Profis im professionellem Rahmen regelmäßig anspruchsvolle und hochinteressante Inszenierung erarbeiten und neue Partizipationsformate entwickeln.

So sind auch in Ludwigsburg selbst sind Gruppen und Formate entstanden, die vermehrt Elemente der BürgerTheaterarbeit sehr fruchtbar übernommen und weiter entwickelt haben.

Wandel, Veränderung und Entwicklung sind Kernbestandteile von Kunst, deshalb will und muss sich auch das BürgerTheater trotz des Erfolgs seiner bewährten Formate öffnen und wieder mehr experimentieren. Diese langjährig bewährten Inszenierungsformate mit 5-7 Ensembles mit 100 bis 150 Teilnehmer_innen mit 8-10 Vorstellungen und einer Vorlaufzeit von über 2 Jahren hat das BürgerTheater in vielerlei Hinsicht auch unflexibel gemacht.

Das BürgerTheater möchte auch regelmäßig kleinere und experimentellere Projekte entwickeln und im Wechsel mit den bewährten Formaten zur Aufführung bringen.

Der zweijährigen Rhythmus wird beibehalten. Dabei wechseln sich die experimentelle Formate mit den bewährten Formaten ab (siehe beiliegende Exelliste).

Produktionsbüro ist die Tanz- und Theaterwerkstatt, die künstlerische Gesamtleitung hat Rainer Kittel und die Produktionsleitung hat Bettina Gonsiorek inne. Das künstlerische Leitungsteam (Regie, Ausstattung etc.) wird je nach Projekt neu zusammengestellt und wird in beiden Formaten auch weiterhin mit professionellen erfahrenen Leuten besetzt.

BürgerTheater experimentell

Hier ist es möglich ganz Neues auszuprobieren, neue Formate zu entwickeln, andere Aufführungsorte zu entdecken, mit ganz anderen, vielleicht auch noch unerfahrenen Nachwuchskünstler_innen zu arbeiten oder neue Zuschauerschichten zu erreichen. Es kann schneller und kurzfristiger auf aktuelle Themen eingegangen werden. Man muss nicht unbedingt immer Eintrittsgelder als Schwelle für einen Besuch mitdenken.

Mitwirkende fühlen sich nicht überfordert durch die große und komplexe Dimension der BürgerTheater-Inszenierungen. Menschen lassen sich in kleinerem Rahmen eher auf Experimente und neue Herausforderungen ein, werden neugierig und gewinnen Erfahrung.

„BürgerTheater experimentell“ wird es alle 4 Jahre geben, es wechselt sich mit dem bewährten BürgerTheater ab. Die Projektkosten werden sich hier zwischen 50.000 und 60.000.- Euro bewegen.

Im Produktionszeitraum 2016/17 wird dieses experimentelle Format mit „Urban Prayers“ erstmals realisiert.

Für Oktober/November 2017 planen wir eine Inszenierung, die sich mit dem Thema Religion beschäftigt. Passend zum Luther-Jahr wollen wir die Vielschichtigkeit des heutigen religiösen Lebens in Deutschland und vor allem in Ludwigsburg aufgreifen. Textgrundlage ist das Buch und Theaterstück "Urban Prayers" von Björn Bicker, ein poetischer und inspirierender Theatertext aus Interviews mit Gläubigen vieler Religionsgemeinschaften, die der Autor mit jungen und älteren Gläubigen, mit Liberalen und Fanatikern geführt hat. Wir arbeiten mit unterschiedlichsten Glaubensgemeinschaften in Ludwigsburg zusammen und werden mit nur 4 Schauspieler_innen mehrere Aufführungen in verschiedenen Kirchen und Glaubenshäusern durchführen, in denen wir jeweils wechselnde Kulturbeiträge der Glaubensgemeinschaften in die Inszenierung einbauen. Jedes Mal eine neue Inszenierung, jedes Mal neue Musik-, Gesangs-, Text- oder Theater-Beiträge von Amateuren. Jedes Mal in einem anderen Raum und oft vor Publikum, das möglicherweise noch nie Theater erlebt hat. Wir wünschen uns mit dieser Produktion bereichernde Dialoge, die Offenheit aller Beteiligten, ein neugieriges und mitreisendes Publikum und wunderbare Begegnungen und Aha-Effekte für alle.

Das bewährte BürgerTheater

Hier werden Inszenierungen in den erfolgreichen und bekannten Dimensionen realisiert werden, wie z.B. DenkMal-Schiller, Marat, Nibelungen und Akte Oppenheimer. Die Zusammenarbeit so vieler und unterschiedlicher Gruppen und Menschen in einer komplexen Inszenierung ist sehr anspruchsvoll und bedarf eines kompetenten, sehr erfahrenen Teams. Allerdings besteht auf lange Sicht die Gefahr, dass man in bewährten und erfolgreichen Rastern denkt und arbeitet. Die Erfahrungen aus den BürgerTheater-Experimenten sollen und werden in diesen großen Produktionen wertvolle innovative Impulse geben. Im besten Fall können sich die neuen Mitwirkenden, die im BürgerTheater experimentell Erfahrungen gesammelt haben, in diesen größeren Projekten einbringen und sich weiter entwickeln. Das BürgerTheater generiert so kontinuierlich wichtiges Innovationspotential.

Dieses BürgerTheater in bewährter Form gibt es alle 4 Jahre. Die Projektkosten werden sich bei diesen Produktionen zwischen 140 000 und 160 000.- Euro bewegen.

Ludwigsburg als Ort des künstlerischen Experiments

Das BürgerTheater ist ein Bekenntnis Ludwigsburgs zu eigenen schöpferischen Unternehmungen, die ungemein befruchtend und anregend für das aktive künstlerische Leben in der Stadt sind. Es trägt wesentlich zum kulturellen Ansehen und zur Identität der Stadt und ihrer Bürger_innen bei und ist zu einem wichtigen Kulturfaktor geworden, der Maßstäbe in der Region und für die Region setzt.

Bettina Gonsiorek, Produktionsleitung

Rainer Kittel, künstlerische Leitung

2. Februar 2017

Die Produktionen bis 2015. Ein kurzer Rückblick.

Die Produktionen hatten durchschnittlich 1 500-3 500 Zuschauer bei 8-12 Vorstellungen. Beteiligt waren ca. 150-250 Mitwirkende auf und hinter den Bühnen.

- 1988 **Die Odyssee.** Eine Reise durch alle Räume des neu eröffneten Forum am Schlosspark
- 1990 **Lichter der großen Kleinstadt.** Eine Revue über 100 Jahre Musikhalle am
Bahnhof
- 1992 **Söldner, Helden, Deserteure.** Szenen und Dramenfragmente zur Militärgeschichte
Ludwigsburgs im Kunstzentrum Karlskaserne.
- 1994 **Dichterkimmel.** Theaterreise mit den Ludwigsburger Literaten Mörike, Kerner,
Vischer und Strauß. Kunstzentrum Karlskaserne und mit dem Bus zum Marktplatz
- 1998 **Revolution.** Kollage zum 150jährigen Jubiläum der deutschen Revolution von 1848.
Kunstzentrum Karlskaserne.
- 2002 **Alles Oper – Alles Carmen.** Eine Ungewöhnlicher Opernabend im Kunstzentrum
Karlskaserne
- 2005 **denkMal – dieser Schiller!** Ein Theaterspaziergang mit dem BürgerTheater
Ludwigsburg auf den Spuren des jungen Fritz
- 2007 **Marat/deSade** nach Peter Weiss im Kunstzentrum Karlskaserne
Theaterprojekt in Kooperation mit Migrantenorganisationen in Ludwigsburg
- 2011 **Liebe Ehre Drachenblut - Nibelungen 20.11**
Theaterprojekt mit Schauspiel, Streetdance und Medieneinsatz
Im Kunstzentrum Karlskaserne
- 2015 **Akte Oppenheimer – Aufstieg und Fall des Joseph Süß Oppenheimer**
Ein Theaterspaziergang im Hof des Kunstzentrums Karlskaserne

Kontakt

Bettina Gonsiorek
BürgerTheater Ludwigsburg
In der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.
Hindenburgstr. 29, D-71638 Ludwigsburg
Fon: 07141-78891-68
Email: tina@tanzundtheaterwerkstatt.de

Oder
Rainer Kittel
Siegessstr.52, D-71636 Ludwigsburg
Fon+Fax: +49-(0)7141-446936
Email: rainerkittel@hotmail.com